

5. **De signo eburneo nuper effosso commentatio.**

Ad indicenda examina auctumnalia a MDCCCXLIV scripsit
Herr. Knebel, Dr., Gymnasii Duisburgensis director.
Duisburgi ad Rh. 14. S. 4. u. eine lith. Tafel.

In sehr gutem Latein und auf eine geschmackvolle Weise handelt Hr. Director Knebel von einem merkwürdigen kleinen Elfenbeinbilde, welches vor drei Jahren in den Trümmern des alten Belginum (vgl. Chassot v. Florencourt Jahrb. III. S. 43. ff.) ausgegraben wurde und in den Besitz des Vfs. gelangte. Dieses ist gewiss antik und stellt einen unbekleideten kräftigen Krieger vor, welcher mit grosser Sorgfalt einen jüngeren Mann, in dessen Gesicht und Geberden sich ein heftiger Schmerz, wohl von einer Wunde, malt, auf der linken Schulter trägt. Hr. Kn. sieht darin, auf Welckers Auseinandersetzung (Rhein. Mus. 1836. S. 619.) sich beziehend, Hector und Troilus, eine Vermuthung, welche wenigstens sehr wahrscheinlich genannt werden darf.

Urlichs.
